

# ‘s Fensterbachblatl

Von Musik über Theater bis Tanz -  
Vereine aus Fensterbach stellen sich vor!

**Ministrant\*innen  
in Fensterbach**

Seite 7

**Landwirtschaft im  
Wandel der Zeit**

Seite 14

**Neue Rubrik:  
Nachgefragt**

Seite 16

**Seniorenflug:  
Seenland**

Seite 20

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Verstärkung im Bauhof: Julian Ries</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Jugendblaskapelle Fensterbach</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Musikalische Früherziehung</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Ehemaligen Orchester Fensterbach</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Ministrantenfreizeit: Passau</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Interview: Oberministrant und Oberministrantin</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Die Theatergruppe Dürnsricht-Wolfring</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Line-Dance in Fensterbach</b>	<b>Seite 12</b>
<b>ISEK-Städtebauförderung</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Landwirtschaft im Wandel der Zeit</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Nachgefragt: BAXI</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Höglinger Bankerl: Michael Lorenz</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Seniorenausflug: Oberpfälzer Seenland</b>	<b>Seite 20</b>
<b>Rezept: Papardelle di zucca</b>	<b>Seite 21</b>
<b>Wohlfühloasen für Insekten</b>	<b>Seite 22</b>
<b>Kinderseiten</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Kinderferienprogramm 2023</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Werbung im Fensterbachbladl</b>	<b>Seite 27</b>
<b>Ihre Meinung ist uns wichtig!</b>	<b>Seite 27</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 27</b>

# Neuer Mitarbeiter stellt sich vor

## Verstärkung im Bauhof

Julian Ries ist 20 Jahre alt und lebt in Högling. Seit 1. September ist er zur Verstärkung im Bauhof Fensterbach mit vier weiteren Kollegen tätig.

Er ist gelernter Industriemechaniker, Fachrichtung Instandhaltung, 3,5 Jahre Ausbildung bei Buchtal.

**Seine Hobbys:** Bulldog, Feuerwehr, Freunde

Am liebsten ist er in der Natur unterwegs, geht gerne in den Forst, er arbeitet mit Freuden an und mit Maschinen, weshalb er sich auch für die Mitarbeit im Bauhof entschieden hat.



# Jugendblaskapelle Fensterbach

Das Schönste, was es gibt zum Glück, ist die Liebe zur Musik...

... das können wir von der JBK Fensterbach voll und ganz bestätigen. In unserem Fall ist es die Liebe zur Blasmusik, die uns immer wieder aufs Neue begeistert. Wie vielfältig Blasmusik ist zeigt die Liste unserer Einsatzorte. Wir fühlen uns im Bierzelt ebenso daheim wie auf Geburtstagen, Jubiläen, festlichen und kirchlichen Veranstaltungen. Und während es beim Starkbierfest ruhig auch mal ausgelassener zugehen darf, sind dagegen in der Adventszeit die zarten Töne gefragt. Auch bei vielen weiteren Anlässen kommt der feierliche, stimmungsvolle oder emotionale Charakter erst durch die passende musikalische Umrahmung zur Geltung.

Blasmusik ist großartig – vor allem, wenn man sie in der Gemeinschaft eines Vereins erleben kann. Deshalb steht natürlich auch außermusikalisch die ein oder andere Unternehmung auf dem Programm. In den letzten Jahren durften wir Mehr- und Tagesausflüge nach Rom, ins Rheinland, in den Europapark Rust und nach Würzburg durchführen. Ob Konzertbesuche bei anderen Kapellen, gemütliche Brotzeiten nach langen Proben Tagen oder ein stimmungsvoller Glühwein am Musikerheim – gemeinsam macht einfach alles mehr Spaß.

Definitiv die großen Höhepunkte in unserem JBK-Jahr sind die Open-Air-Serenade und das Jahreskonzert. Die besondere Stimmung einer Serenade unter freiem Himmel reißt uns jedes Mal aufs Neue mit. Zuletzt hatten wir auf dem Werksgelände der Firma Godelmann bei wunderschönem Juli-Wetter und fantastischem Publikum einen musikalischen Trip durch Großbritannien präsentiert. Auch die Stücke für unseren nächsten konzertanten Einsatz liegen schon auf unseren Notenständern bereit: am 05. November findet unser großes Jahreskonzert in der Schulturnhalle in Dürnsricht statt. Hierzu möchten wir alle ganz herzlich einladen und gleich vorab ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm versprechen. Dabei würde es uns ganz besonders freuen, wenn wir am Konzert viele Fensterbacher begrüßen dürften. In diesem Sinne: Bis bald!

## **Musikalische Leitung der Gesamtkapelle:**

Jörg Kleidl

## **Musikalische Leitung der Bläserklassen:**

Lena Breitschaft

Nähere Informationen zum Konzert im Speziellen und zum Vereinsleben und den geplanten Auftritten im Allgemeinen gibt es auf unserer Homepage ([www.jbk-fensterbach.de](http://www.jbk-fensterbach.de)) und natürlich auf Facebook und Instagram.



# Musikalische Früherziehung in Fensterbach

Eine der größten Besonderheiten des Vereins ist sicherlich die Altersstruktur der aktiven Mitglieder. Musik kennt kein Alter. Es ist egal, ob man 9 Jahre oder 90 Jahre ist - musizieren geht immer. Auch deshalb ist die Nachwuchsförderung für uns ein sehr großes und wichtiges Thema. Wir wollen schon unsere Kleinsten in der „musikalischen Früherziehung“ (MFE) spielerisch mit ersten Schritten an die wunderbare Welt der Musik heranzuführen. Unsere beiden Leiterinnen, Gabriele Scheuerer und Veronika Ehlerding, wissen genau, was Kindern ab 4 Jahren Spaß macht: Rhythmus schlagen, tanzen, klatschen und singen. Instrumental können die Kinder ab der 1. Schulklasse auf Flöte oder Melodika ausgebildet werden und so ihre Talente und vor allem ihre Leidenschaft für Blasmusik schon in jungen Jahren entdecken.

Der Start eines MFE-Jahres ist jeweils zum Schuljahresbeginn. Vor Weihnachten findet eine kleine Aufführung für die Familienangehörigen statt. Im Sommer gibt es dann traditionell ein Abschlussfest. Viele steigen im Anschluss an die Früherziehung auch direkt in unsere Bläserklassen-Ausbildung ein und werden so Teil unserer Nachwuchskapelle. Liebe Kinder, haben wir jetzt Euer Interesse geweckt? Ihr könnt jederzeit gerne bei uns reinschnuppern.

Und falls Eure Eltern noch Fragen zum Ablauf oder zur Organisation der Musikalischen Früherziehung haben, könnt Ihr Euch immer gerne bei Gabriele Scheuerer (09438/902365) melden.

Wir freuen uns auf Euch



# Ehemaligen Orchester Fensterbach

## Musizieren zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Neben der erwähnten Besonderheit einer musikalischen Früherziehung im Verein gibt es ein Ehemaligen Orchester, das EOF. Im Jahr 1998 hatte sich die Vorstandschaft um den damaligen Vorstand Gerhard Plank die Aufgabe gestellt, alle ehemals aktiven Musikerinnen und Musiker anzufragen, ob sie nicht wieder ihr erlerntes Musizieren aufgreifen möchten. Die Resonanz war überwältigend! Über 70 Rückmeldungen gingen ein. Nach dem Anfang 1998 wurde am 11. Juli 1998 das 30-jährige Jubiläum der JBK Fensterbach mit 50 Ehemaligen unter der Leitung von Eduard (Edi) Zinkl mitgestaltet. Der Beifall war groß und so entschlossen sich 25 Musikerinnen und Musiker, weiter zu machen.

Geprobt wurde zunächst im Rathaus in Wolfring, dann wechselte das EOF ins Gasthaus der langjährigen Saxofonistin Angelika Birner. Seit Fertigstellung des Musikerheims in Wolfring wird dort geprobt. Alle drei bis 4 Wochen – je nach Bedarf – kommen die Ehemaligen in geselliger Runde zusammen. Und egal, ob nur 2 oder 3 Mitglieder anwesend sind – geprobt wird immer! In der 24-jährigen Geschichte des EOF ist noch keine Probe ausgefallen! Das Orchester verfügt über ein umfangreiches Repertoire. Von alten Schlagern über Bayerische-Böhmische Musikstücke bis hin zu Weihnachtsliedern – es gibt nichts, was das EOF nicht spielt. Und nachdem Pfarrer Michael Hoch das Orchester mit einem Notensatz zum Gotteslob ausgestattet hat, umrahmt das EOF seit 2014 auch Gottesdienste.

Regelmäßig tritt das EOF auf bei den Seniorennachmittagen des Landkreises Schwandorf, beim Seniorenadvent der Gemeinde Fensterbach und bei den zahlreichen Kirchweihfesten und Vereinsfesten in und um Fensterbach herum. Diese Auftritte werden meist mit 15 - 20 Musikerinnen und Musikern bestritten. Und falls mal Stimmen fehlen sollten, dann wird das mit Mitgliedern der JBK aufgefangen.

In der langjährigen Geschichte des Orchesters hat es auch den einen oder anderen Wechsel gegeben. So übergab zum Jahresende 2013 Edi Zinkl aus gesundheitlichen Gründen den Dirigentenstab an einen Neffen Josef Kirchberger, der seit dem 1. Januar 2014 offiziell die Führung des EOF inne hat. Verstorben sind im Berichtszeitraum Karl Meier (2011), Johann Weigert (2012), Peter Lindner (2015), Edi Zinkl, (2019) und Manfred Bauer (2021).

Das EOF ist dem Grundgedanken der JBK Fensterbach treu geblieben:  
*„Musizieren zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“.*

Das Fensterbachbladl wünscht der JBK; der MFE und dem EOF noch viel Freude am gemeinsamen Musizieren und uns allen in der Gemeinde noch viele schöne Veranstaltungen mit unseren Musikerinnen und Musikern, denn *„ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“* (Friedrich Nietzsche).



# Ministrantenfreizeit

Passau 2022

Am Sonntag, den 21. August 2022, machten wir uns, 56 Ministrant\*innen, mit 9 Betreuer\*innen einschließlich Herrn Pfarrer Hoch auf den Weg zur Drei-Flüsse-Stadt Passau. Wir verbrachten die sechs Tage im Haus der Jugend, von dem man einen traumhaften Ausblick auf die Altstadt hat, welche wir während einer Stadtführung erkundeten.



Jeden Morgen starteten wir bereits um 7.45 Uhr mit einem kurzen Singen und Beten, was zeitlich für einige schon eine Herausforderung darstellte. Auf dem Programm stand natürlich ein Dombesuch, bei dem wir zusätzlich eine Extraführung durch die Sakristei, sowie einen kostenlosen Besuch des Orgelkonzerts erhielten.



Außerdem genossen wir eine Schifffahrt auf den drei Flüssen Inn, Ilz und Donau. Zudem machten wir einen Spaziergang zur benachbarten Burg Veste Oberhaus.



Natürlich durfte eine Olympiade rund ums Haus, die die Älteren für die jüngeren Kinder organisierten, nicht fehlen.

Zur Erfrischung durften wir uns im Passauer Erlebnisbad abkühlen. Beim Wettschwimmen verlor Herr Hoch gegen unseren Oberministranten Tizian.



Ein großes Highlight war der Ausflug in den Bayernpark. Besonders viel Spaß bereitete uns dort die Looping-Achterbahn und der Free-Fall-Tower.

Um die Abende schön ausklingen zu lassen gab es unter anderem eine Cocktail-Party, ein Lagerfeuer, gemeinsame Spiele und eine Nachtwanderung.

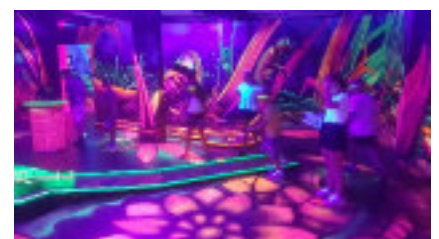


Den Tagesabschluss bildete immer ein Treffen zur gemeinsamen meditativen Runde.

Auf der Heimfahrt am Freitag machten wir einen Stopp beim Schwarzlicht-Minigolf in Neutraubling. Im Anschluss stärkten wir uns bei McDonald's.



Etwas übermüdet, aber voller schöner Eindrücke und neuer Erfahrungen kehrten wir am Nachmittag nach Hause zurück.



# Ministranten\*innen

## in der Pfarrei Dürnsricht-Wolfring-Högling

---

Tizian Schleicher und Laura Stretz sind Oberministranten in der Pfarrei Dürnsricht-Wolfring-Högling. Wir haben ihnen ein paar Fragen gestellt.

*Wie wird man denn eigentlich Ministrant\*In bei Euch in der Pfarrei und wie viele seid Ihr?*

**Tizian:** Nach der Erstkommunion bekommt man vom Pfarrer eine Einladung und dann kann man sich dafür entscheiden und anmelden. Wir sind derzeit 78 Mädchen und Jungs in der gesamten Pfarrei.

*Kann jeder Ministrant\*In werden oder gibt es bestimmte Voraussetzungen?*

**Tizian:** Im Prinzip kann jedes katholische Kind nach der Erstkommunion Ministrant\*in werden. Natürlich muss man dann noch ein paar Gruppenstunden lang das Ministrieren üben. Wer es dann kann, wird eingeteilt.

*Wer bildet denn die neuen Ministranten\*innen bei Euch aus?*

**Laura:** Bei uns in Högling bilden die älteren Ministranten gemeinsam mit unserer Betreuerin Daniela Wisgickl die neuen Ministranten aus.

**Tizian:** Bei uns in Dürnsricht und Wolfring machen das die älteren Ministranten, die sich gut auskennen. Das klappt immer sehr gut.

*Wie seid Ihr eigentlich Ministrant und dann Oberministrant geworden?*

**Tizian:** Ich habe auch in der 3. Klasse zu ministrieren angefangen. Jetzt ministriere ich schon fünf Jahre. Letztes Jahr wurde ich zusammen mit Laura bei einer Wahl zu Oberministranten gewählt. Wir teilen uns dieses Amt. Wir haben auch Stellvertreter: Michael Hausler, Jonas Schleicher und Franziska Schlosser. Wir treffen uns von Zeit zu Zeit zu Leiterrunden zusammen mit allen älteren Ministranten, um die Aktionen der Minis gemeinsam zu planen.

**Laura:** Ich bin in der 3. Klasse Ministrantin geworden und wurde gemeinsam mit Tizian zum Oberministrant gewählt.

*Was macht Euch Spaß am Ministrant-Sein?*

**Tizian:** Die Ausflüge, die wir gemeinsam machen. Mit meinen Freunden sich beim Ministrieren treffen.

**Laura:** Wir sind in einer starken Gemeinschaft und haben die Möglichkeit bei vielen Freizeitaktivitäten und Ausflügen mitzufahren und Zeit mit unseren Freunden zu verbringen.



***Warum würdest Du jemanden empfehlen Ministrant\*In zu werden?***

**Tizian:** Neben der Aufgabe im Gottesdienst gibt es natürlich allerhand zu erleben. Wir machen gemeinsam Ausflüge, so wie im letzten August. Da waren wir mit 56 Ministranten und 9 Betreuern sechs Tage in Passau. Außerdem waren wir schon beim Bowlen, schauen gemeinsam Filme und treffen uns bei Fußball- oder Völkerballturnieren. Einmal im Jahr gibt es sogar noch Geld. Wir sammeln in der Pfarrei und bekommen dann etwa 15 € und Süßigkeiten zu Ostern und Weihnachten.

***Wie oft seid Ihr Ministranten\*innen zum Ministrieren eingeteilt?***

**Tizian:** Vierzehntägig schreibt einer von uns einen Ministrantenplan. Da ist jeder ein bis zweimal eingeteilt. Wenn die großen Feste Ostern oder Weihnachten kommen, dann sind wir schon mal öfters im Einsatz.

***Ihr seid ja in verschiedenen Kirchen in der Pfarrei im Einsatz.  
Kann man sich das aussuchen, oder wird man da überall eingesetzt?***

**Laura:** Normalerweise ist man in einer Kirche, aber bei Festen oder Feiertagen kann es sein, dass man auch in einer anderen Kirche eingeteilt wird.

***Was sind eigentlich die Aufgaben im Gottesdienst, die Ihr übernehmt?***

**Tizian:** Man fängt mit der Gabenbereitung an. Das lernt man als erstes. Dann kommt der Leuchter-Dienst zum Evangelium dazu. Und später, wenn man schon einige Erfahrung hat, dann lernt man auch den Weihrauch-Dienst.

***An wen kann man sich wenden, wenn man Ministrant\*in werden will?***

**Tizian:** An unseren Pfarrer Michael Hoch.

**Laura:** Oder die Betreuer Florian Schießl für Dürnsricht, Anna-Lena Dietrich für Wolfring und Daniela Wiesgickl für Högling.

***Danke, Tizian und Laura, für Eure Zeit und die interessanten Infos zu den Ministranten\*innen!***



# Die Theatergruppe Dürnsricht-Wolfring

## wo jeder macht, was er am besten kann

Der 07. August 2008 ist das offizielle Gründungsdatum der „Theatergruppe Dürnsricht-Wolfring e.V.“ Die Tradition, Stücke auf die Bühne zu bringen und damit das Publikum zu begeistern, reicht in unserer Gemeinde aber noch mehr als 100 Jahre weiter zurück. Aus Erzählungen weiß man von Aufführungen Anfang des letzten Jahrhunderts und sogar von Gastspielen in Nabburg und dem Vilstal wurde berichtet. Im Laufe der Zeit fand sich das Publikum im Wolfringer Schlosshof oder im alten Wirtshaus beim „Gang“ ein.

Später, in den 1950er Jahren, wurden die Aufführungen dann ins Jugendheim verlegt. Dies war vor allem deshalb möglich, weil mit dem damaligen Kaplan Alois Schindler ein großer Theaterfreund in unserer Pfarrei tätig war und viele der jungen Schauspieler aus der ortsansässigen KLJB hervorgingen. Zweimal jährlich begeisterte man das Publikum mit Theaterstücken und auch Singspielen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor. Pfarrer Johann Gruber, der auf Schindler folgte, war ebenfalls großer Fan der Theaterwelt und schrieb sogar eigene Stücke, von denen zwei mit Erfolg aufgeführt wurden.

Immer wieder wagten sich unsere engagierten Laienschauspieler auch in ungewohntes Terrain vor und brachten neben lustigen Bauernstücken ebenso spannende Krimis auf die Bühne, die bei den Besuchern sehr gut ankamen. Weiteres Neuland betrat unser Verein in

seinem Jubiläumsjahr 2018, wo zum ersten Mal ein Kindertheater („Das Dschungelbuch“) aufgeführt wurde. Viele fleißige Helfer bauten in unzähligen Stunden tolle Kulissen, nähten Tierkostüme, übten mit den Darstellern Tänze und Lieder ein und sorgten dafür, dass sowohl die zahlreichen Zuschauer, aber auch die Kinder selbst eine tolle Zeit erleben konnten. Ein weiteres Novum war im gleichen Jahr der „Brettlabend“, welcher im Juni dieses Jahres mit großem Erfolg wiederholt wurde. Die Besucher schätzten die gesellige Atmosphäre bei gutem Essen und unterhaltsamer Musik. Höhepunkte waren unbestreitbar die beiden Einakter, mit denen unsere Schauspieler das Publikum zum Lachen brachten.

Es freut uns immer wieder, unseren Teil zu einem aktiven, abwechslungsreichen Gemeindeleben beitragen zu können, wie dies beispielsweise schon oft im Rahmen des Kinderferienprogramms geschehen ist. Hier entstand schon ein Theaterstück mit sprechenden Sockenpuppen und sogar eine ganze „Fernsehshow“ inklusive Moderatoren wurde veranstaltet. Gerne unterhalten wir die Kleinsten bei diversen Anlässen auch mit einem Kasperletheater und Popcorn.

Dies alles ist uns aus nur einem Grund möglich: Unsere Theatergruppe lebt, wie jeder andere Verein auch, von seinen Mitgliedern – und dabei gibt es weitaus mehr Wirkungsbereiche als nur die Schauspielerei selbst!





Bei uns gibt es

- **Bühnentechniker**, damit sich alle im besten Licht präsentieren können
- **Maskenbildner**, die aus Mädchen alte Damen zaubern können (umgekehrt geht notfalls auch 12)
- **fleißige Kulissenbauer**, die ganze Wirtsstuben und Weinkeller in unser Jugendheim zaubern
- **Kinderanimateure und -choreografen**, die unsere Jüngsten zu zukünftigen Weltstars ausbilden
- **Kostümbildnerinnen**, die passend machen, was (noch) nicht passend ist
- **Souffleusen & Souffleure** für die Textvergeser – sie schwitzen hinter der Bühne mehr als die Darsteller vorne
- **Eintrittskarten- und Proseccoverkäufer**, damit die Theaterabende für die Besucher angenehm verlaufen
- **Herräumer, Aufräumer, Plakataufhänger, Flyerverteiler, Ausflugsorganisierer** und viele mehr.

Jeder, ob nun Schauspieler oder eben nicht, findet bei uns auf jeden Fall ein Eckchen, in dem er sich einbringen und verwirklichen kann. Wir freuen uns über jeden Neuzugang – und natürlich über jeden einzelnen Besucher bei unseren Herbsttheater-Aufführungen.



## Das diesjährige Herbsttheater:

### *Aufzumfensterln.com*

Unser diesjähriges Herbsttheater ist in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes für uns: Zum einen freuen wir uns, nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause endlich wieder auf die Bühne zurückzukehren. Zum anderen dürfen wir mit „Aufzumfensterln.com“ ein Stück aufführen, das aus der Feder unserer beiden Gründungsmitglieder Peter Müller und Sebastian Uebel stammt. Dies ist somit das dritte Werk der beiden Jungautoren und wir als Theatergruppe sind stolz, dass sie mit uns die Uraufführung des Stücks wagen werden.

### Zum Inhalt:

Wieder einmal ist dem Holzner Sepp eine Freundin davongelaufen. Seine beiden Freunde Hans und Jakob beschließen, ihn über eine Dating-App an die Frau zu bringen. Nach anfänglicher Skepsis willigt Sepp ein und die Komödie nimmt ihren Lauf. Als sie nach einer komplizierten Fotosession die passenden Bilder für Sepps Nutzerprofil haben, nehmen die Dinge ihren Lauf und tatsächlich melden sich nach kurzer Zeit bereits Interessentinnen. Nun wird es gleich für alle drei Freunde ernst, denn es folgen unheimliche Dates auf dem Friedhof, verschwundene Damen und heftiges Schädelbrummen. Auch die Wirtin Monika sowie ihre Köchin Erna mischen mit und keiner weiß, woher all die anonymen Geldspenden stammen, die überall in der Gemeinde auftauchen. Wird der Sepp also endlich die Frau fürs Leben finden? Wer ist der edle Spender? Und wohin verschwinden bloß immer wieder diese Interessentinnen?

Finden Sie es mit uns heraus und besuchen Sie unser Herbsttheater:

**Sa, 22.10.2022 19:30 Uhr**

**So, 23.10.2022**

14:00 Uhr Kinder- und Seniorenvorstellung  
(Seniorenrabatt ab 65 Jahren)

19:00 Uhr (Vorsicht! Früherer Spielbeginn!)

**Fr, 28.10.2022 19:30 Uhr**

**Sa, 29.10.2022 19:30 Uhr**

Wir freuen uns auf kurzweilige Abende mit viel Spaß und guter Unterhaltung!

Ihre Theatergruppe Dürnsricht-Wolftring

# Line Dance mit den Fensterbacher „Cool Liners“

**Line Dance** ist Tanzen nach einer Choreographie, die passend zur Musik arrangiert ist. Dabei bewegen sich einzelne Tänzer und Tänzerinnen in Reihen und Linien (lines) vor- und nebeneinander. Die Musik stammt meist aus den Kategorien Country und Pop.

Aus den USA kommend wird Line Dance seit den sechziger Jahren auch in Europa getanzt und ist seit 2002 in Deutschland als Freizeitsport anerkannt. In vielen Turnvereinen gibt es Line Dance Kurse und Line Dance Gruppen. Im Rahmen des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) gibt es sogar eigene Prüfungen für Line Dance. Zur wachsenden Beliebtheit trägt auch bei, dass man keinen Partner benötigt.

## Line Dance mit den „Cool-Liners“

Als 2010 beim Kneipp-Verein Fensterbachtal der erste Line-Dance-Kurs angeboten wurde, war das für die rund 25 Teilnehmer absolutes Neuland. Alle merkten sehr schnell, dass diese Tanzform eine große Herausforderung ist, nicht nur für den Körper, sondern auch für den Geist. Die Fensterbacher „Cool-Liners“ sind nicht nur eine „coole Gruppe“, sondern sie leiten ihren Namen auch vom kalten Kneipp-Element Wasser (cool water) ab. Der "harte Kern" der Gruppe gilt als fortgeschritten, setzt sich aus 10 Frauen und 2 Männern zusammen. Sie kommen aus Fensterbach, Schwarzenfeld, Büchelkühn, Schleissdorf und Amberg.

Jeden Freitag schwingen sie im Kneipp-Verein „Beim Winter“ das Tanzbein unter der Leitung von Anneliese Lahs mit ihrer Vertretung Brigitte Houschka. Zusätzlich treffen sich drei Mal im Monat, jeweils mittwochs, 20 Personen zu einem Übungsabend im Gasthaus Hellerbrand in Högling.

Um Line Dance zu Country- oder Rockmusik tanzen zu können, müssen umfangreiche Schrittfolgen erlernt werden. Das bedeutet jede Menge Übung, denn es gibt eine Vielzahl

verschiedener Tänze. 2017 schlossen sich dem „harten Kern“ um Anneliese Lahs Mitglieder der aufgelösten Schwarzenfelder Line-Dance Gruppe an - sie beherrschen mittlerweile zwischen 50 und 200 Tänze.

Höhepunkt aller Tanzgruppen sind öffentliche Auftritte. So sieht man die „Cool-Liners“ auf dem „Bauernmarkt“ im Sportpark in Schwarzenfeld und bei der Rock-Weihnacht am Dorfplatz in Wolfring. Am „Tag der Gemeinde“ konnte man ihre Tanzkünste auf dem Kulturplatz in Dürnsricht bewundern.

Wenn die "Cool-Liners" die vielen Line-Dance Feste der umliegenden Gruppen von Rötzing, Freihung, Tannesberg, Stulln, Irchenried und Weiden besuchen, spielt natürlich auch die kameradschaftliche Verbundenheit untereinander eine große Rolle.

*Tanzen ist ein Teil meiner Seele, es macht die Menschen glücklich und es macht mich glücklich (Dancing's part of my soul. I enjoy it, it makes people happy, and it makes me happy).*

John Travolta - Gefunden auf: <https://www.myzitate.de/tanzen/>

Dem ist nichts hinzuzufügen!



Die Namen der Line Dancer von links nach rechts: Anette Velis, Sabine Baumer, Jay Velis, Karin Bazna, Maria Geiß, Ayhan, Bazna, Sissi Stöberl, Anneliese Lahs, Brigitte Houschka, Maria Piehler, Silvia Graf.

# Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB - Dürnsricht

## Start der ersten Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung

Die Gemeinde Fensterbach ist eine von 10 Modellkommunen im Regierungsbezirk Oberpfalz, die im Jahr 2019 in das Modellvorhaben des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Soziales und Arbeit (StMAS) „Aktive generationenfreundliche Gemeinde in der Oberpfalz“ aufgenommen wurden.

Ziel des Modellprogramms ist es, das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Schwandorf lokal umzusetzen. Warum das so wichtig ist, zeigt nachfolgende Tabelle.

Veränderung der Altersgruppen von 2014 bis 2028 in Fensterbach in Prozent:

- unter 18-Jährige: - 7,8 %
- 18 bis unter 40-Jährige: - 2,0 %
- 40 bis unter 65-Jährige: -11,5 %
- 65-Jährige oder älter: + 46,7 %

Der Jugendquotient in der Gemeinde verringerte sich von 2010 bis 2019 von 35 % auf 31,4 % der Altersquotient erhöhte sich von 2010 bis 2019 von 24,6 % auf 30,1 %.

([www.statistik.bayern.de/mam/produkte/statistik\\_kommunal/2020/09376125.pdf](http://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/statistik_kommunal/2020/09376125.pdf))

Zur Sicherung einer nachhaltigen Aufwärtsentwicklung in der Gemeinde hat sich die Gemeinde um Aufnahme in die bayerische Städtebauförderung beworben. Diese Bewerbung war erfolgreich. Die in einer Grobanalyse festgestellten Anpassungserfordernisse verlangen v.a. im Gemeindeteil Dürnsricht eine weitergehende städtebauliche Beratung und Unterstützung.

Für die im Rahmen einer Städtebauförderung notwendigen Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21. Juni 2022 das Planungsbüro SHL Architekten und Stadtplaner aus Weiden beauftragt, einen grundlegenden Struktur- und Rahmenplan zu erstellen. In

diesem Plan werden grundsätzliche Entwicklungsziele formuliert und Vorschläge zur weiteren Bearbeitung gemacht.

Schwerpunkte in Dürnsricht können dabei u.a. eine städtebaulich notwendige Innenentwicklung (z.B. durch Herausbildung einer Ortsmitte) und die Veränderung vorhandener Infrastrukturen, v.a. der Durchgangsstraße, sein.

Um auf die demographische Entwicklung in der Gemeinde (siehe Tabelle oben) angemessen zu reagieren, muss die ältere Bevölkerung mit Infrastrukturangeboten versorgt werden. Dazu hat sich die Fensterbacher Bevölkerung 55+ in einer Befragung durch das Aktive-Generationen-Projektteam bereits geäußert. Bei der Frage nach dem Wohnen im Alter waren es

- der Wunsch nach „Betreutem Wohnen“,
- der Möglichkeit von Tages- und Nachtpflege
- und Angebote zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege

in der Gemeinde.

Die Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB bieten nun die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen aller Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln, um ein möglichst umfassendes Gesamtbild zu erhalten.

Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiger Bestandteil in der Städtebauförderung. Deshalb finden im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB mehrere Veranstaltungen statt, zu denen die Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden.

Die erste Informationsveranstaltung war am 28.9.2022 um 19.00 Uhr im DJK Sportheim. Hier hat das beauftragte Büro über Ziel und Zweck der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 informiert.

# Die Landwirtschaft im Wandel der Zeit

## Geschichtliches

In dem bekannten Lied von Josef Pommer heißt es "Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt". Es erschien zunächst 1905 unter dem Namen „Bauernlied“. Was hat sich über die Jahre verändert?



Mäharbeiten im Jahr 1937 in Schwarzenfeld  
(Bildarchiv des Freilandmuseums Oberpfalz, Dr. Christoph-Werner Karl)

Die Rößlein hat der Bauer gegen leistungsstarke Schlepper mit 100, 200 oder gar 300 PS eingetauscht. Der Spaten wurden vom Pflug, der Rechen vom Kreiselschwader und der Dreschflügel vom Mähdrescher ersetzt.



Mähdrescher Lohnunternehmen Hofrichter, Wohlfest

Liedtext:

### *Im Märzen der Bauer*

#### 1. Strophe

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.  
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.  
Er pflüget den Boden, er egget und sät  
und rührt seine Hände früh morgens und spät.

#### 2. Strophe

Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,  
sie haben im Haus und im Garten zu tun;  
sie graben und rechen und singen ein Lied  
und freu'n sich, wenn alles schön grünet und blüht.

#### 3. Strophe

So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,  
dann erntet der Bauer das duftende Heu;  
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:  
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus

Was bis heute geblieben ist? Allem voran: Die Verantwortung für unsere Ernährung. Hat ein Bauer um 1950 gerade so seine eigene Familie ernähren können, so muss ein Landwirt heute im Durchschnitt 137 Menschen ernähren. Tendenz steigend.

Um 1950 wurde noch in Tagwerk gerechnet, was bedeutete, dass ein Landwirt am Tag ca. 3400 m<sup>2</sup> Fläche bearbeiten konnte. Heute wird in Hektar gerechnet. Zur Erklärung 1ha = 10.000 m<sup>2</sup>. Der A-Fußballplatz der DJK Dürnsricht hat beispielsweise 7.200 m<sup>2</sup>.

Die Mechanisierung hat sich durch die ganze Welt der Landwirtschaft gezogen und tut dies auch weiterhin. War die Anschaffung einer Kannenmelkanlage in den 1950'er Jahren eine Erleichterung, so gilt heute z.B. die Investition eines Melkroboters zu überlegen.

In einem Zeitalter, in dem den Landwirten von der Regierung immer noch mehr Steine in den Weg gelegt werden, die Einkünfte und das Ansehen in der Bevölkerung sinken anstatt wachsen, muss sich der Landwirt fast täglich die Frage stellen, wie er zukunftsfähig bleibt. „Macht das, was ich da von früh bis spät, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr leiste, noch Sinn und kann ich davon noch überleben?“

In den letzten Jahren stürzten die Erzeugerpreise drastisch ab. Der Handel hat sich den deutschen Endverbraucher und dessen Motto "Geiz ist geil" angepasst und die Preise zum Teil unter die eingesetzten Erzeugerpreise gedrückt. Immer mehr Landwirte müssen auf Grund der strengen Auflagen, fehlender Perspektiven, klimatischen Veränderungen, psychischer Dauerbelastung, schlechten Erzeugerpreisen und fehlenden Betriebsnachfolger, die Landwirtschaft aufgeben. Für die allermeisten Landwirte zerbricht damit eine ganze Ära, da Landwirte meist über viele Generationen als Familienbetrieb existierten. Durch die Energiekrise spitzt sich die Lage weiter zu.

Die Durchschnittsgröße der bayerischen Landwirtschaftsbetriebe (38% im Haupterwerb und 62% im Nebenerwerb) lag im Jahre 2020 bei einer durchschnittlich bewirtschafteten Fläche von 30ha. Das ist nicht viel und verlangt bei den meisten Betrieben nach einem zusätzlichen, umsatzsichernden Standbein. Diese sind mittlerweile sehr vielschichtig. So bietet zum Beispiel der Weg in die Direktvermarktung, Tourismus oder Energiewirtschaft zusätzliche Sicherheiten.



Hühnermobil der Familie Hermann in Wohlfest  
Luftaufnahme der Biogas Anlage in Wolfring

Ein gutes Beispiel für Direktvermarktung in Fensterbach ist „Chrissi’s Hühnervilla“ in Wohlfest oder das "Freihölser Milchhaisl". Auch der Landwirt als Energiewirt hatte nie so viel Bedeutung wie heute. Die Dächer der landwirtschaftlichen Gebäude wurden mit Photovoltaikanlagen belegt und es wurden Biogasanlagen errichtet, wie wir jeweils eine in der Gutsverwaltung Wolfring und eine in Freihöls bei der Familie Pronath haben.

Als Fazit kann man sagen, dass der Fortschritt und die Mechanisierung eben auch in der Landwirtschaft Einzug gehalten haben und in den letzten 70 Jahren einen größeren Sprung machten, als in mehreren hundert Jahren zuvor. Das ist gut und auch wichtig. Die schwere körperliche Arbeit wird durch den Einsatz innovativer Maschinen erleichtert und es kann ressourcenschonender und somit nachhaltig gearbeitet werden. Dies ist bei einer steigenden Weltbevölkerung sowie den klimatischen Veränderungen enorm wichtig, damit eine Versorgung mit den Grundnahrungsmitteln sichergestellt werden kann. Achten auch sie beim Einkauf auf unsere regionalen Erzeuger und unterstützen sie damit die Erhaltung der heimischen Landwirtschaft.



Bild: Dr. Christoph-Werner Karl  
Freilandmuseum Oberpfalz

## Gewinnspiel

Wie heißen die Direktvermarkter und Biogas Produzenten in der Gemeinde Fensterbach?

Schreiben Sie die Antwort, sowie Ihren Namen mit Telefonnummer auf eine Postkarte und geben diese bis spätestens 01.12.2022 im

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir das abgebildete Geschenkset vom Freilandmuseum Oberpfalz in Perschen inkl. einer Familientageskarte. **Viel Glück.**

## Neue Rubrik Nachgefragt

---

‘s Fensterbachbladl geht mit seiner neuen Rubrik „Nachgefragt“ Themen aus der Gemeinde auf den Grund. Wir suchen mit einem Interviewpartner aus der Gemeinde Antworten auf Fragen zu finden, die für die Gemeinde von Bedeutung sind. Und was besonders wichtig ist: die Leser\*innen des Fensterbachbladl sind aufgefordert, die Themen zu formulieren.

Das Team vom Fensterbachbladl wird versuchen, den richtigen Interviewpartner für die Fragenstellung zu finden.

Wir sind sehr gespannt, was die Fensterbacher Bevölkerung beantwortet haben will und freuen uns auf eine rege Beteiligung!

## Nachgefragt BAXI - das neue Mobilitätskonzept für den ländlichen Raum

---

Wer in ländlicheren Regionen kein Auto hat bzw. nicht Auto fahren kann oder soll, steht im Alltag schnell vor großen Problemen: Wie komme ich zum Doktor, wer fährt mich zum Amt, wie kann ich meinen Einkauf erledigen? Im Landkreis Schwandorf sollen solche Fragen nicht mehr so viel Kopferbrechen machen. Hier gibt es seit Ende 2019 das BAXI. Das BAXI – eine Mischung aus Bus und Taxi – fährt seit 16. Dezember 2019 im Landkreis Schwandorf. Landrat Thomas Ebeling gab damals den Startschuss für den Betrieb dieses neuen Anrufbussystems.

Dieser Anrufbus kombiniert die günstigen Fahrpreise und klaren Strukturen von Bussen mit dem Komfort von Taxis.

Das BAXI bringt die Bürger\*innen im Landkreis Schwandorf zum Einkaufen, zum nächsten Arzttermin, zur Eisdiele oder zum Bahnhof. Dank der rund 650 Haltestellen auf zwölf Linien verkehrt das BAXI flächendeckend im gesamten Landkreis und bindet so auch kleine Orte in das Netz des öffentlichen Nahverkehrs ein. Es ist – laut Landratsamt - bequem, sicher und günstig.

### Wie funktioniert das BAXI?

Bei der Anmeldung einer Fahrt über die BAXI Zentrale müssen vier Informationen angegeben werden: die Nummer der Linie, die gewünschte Fahrt gemäß Fahrplan, den Namen der Haltestelle, an der man einsteigen möchte und den Ort, an dem man aussteigen möchte. Abfahrts- und Zielort müssen auf derselben Linie liegen. Zur bestätigten Abfahrtszeit wartet das BAXI dann an der vereinbarten Haltestelle und bringt den Fahrgast direkt ans gewünschte Ziel – egal ob vor die Tür des Arztes oder der Ausbildungsstelle oder direkt zum Supermarkt. Die Fahrpläne sind so gestaltet, dass weiterführende Bus- und Zugverbindungen rechtzeitig erreicht werden können. Die nächstgelegene Haltestelle findet man online unter [www.baxi-schwandorf.de](http://www.baxi-schwandorf.de). Die Fahrplanhefte mit den Fahrplänen und den Nummern der Linien liegen in den Gemeinden aus. Es gilt im südlichen Landkreis der Tarif des Regensburger Verkehrsverbundes und im nördlichen Landkreis der Tarif Oberpfalz Nord.



## BAXI – eine Erfolgsstory?

Im Jahr 2021 wurde im Kreisausschuss Tirschenreuth Bilanz zum BAXI gezogen. „Eine Erfolgsstory made in Tirschenreuth“ war das überaus positive Resümee, da die in Tirschenreuth entwickelte BAXI-Idee inzwischen weit über die Landkreisgrenzen hinaus Anklang finden würde, u.a. im Landkreis Schwandorf. Im Kreisausschuss Tirschenreuth wurde folgende (Zwischen-) Bilanz gezogen: in Spitzenzeiten wurden 4.900 Fahrgäste pro Monat gezählt und sogar in der Corona-Pandemie war die Fahrgastzahl mit 3.000 Passagieren pro Monat konstant hoch.



## NACHGEFRAGT

*Herr Bürgermeister Ziegler, das BAXI soll ÖPNV-Lücken im Landkreis Schwandorf schließen. Es ist - laut Landrat Ebeling - ein bedarfsorientiertes und modernes Anrufbus-System für den Landkreis, dass es seit nunmehr 3 Jahren mit 650 Haltstellen gibt. Wie sieht Ihre Bilanz für die Gemeinde Fensterbach aus?*

**Bürgermeister Christian Ziegler:** Also, das Baxi ist ein tolles und wichtiges Zusatzangebot, welches sich der Landkreis auch etliches kosten lässt.

In unserem Fall glaube ich aber, dass die Annahme des Baxiprojekts eher ernüchternd ausfällt. Dies hat zweierlei Gründe:

1. Als westlichste Gemeinde des Landkreises sind viele unserer Bürgerinne und Bürger nach Amberg orientiert und nutzen deshalb das tolle Angebot nicht.
2. Des Weiteren hält die Baxi- Linie 8404 in Schwarzenfeld und wenn man, wie viele unserer Nutzer, Ärzte oder Geschäfte in Schwandorf aufsuchen will, ist man gezwungen in Schwarzenfeld auf die Linie 8405 umzusteigen.

Dies stellt für viele, gerade ältere Menschen eine Belastung dar und darum, glaube ich, wird das Baxi nicht so frequentiert, wie andernorts. Dies habe ich aber bereits beim Landratsamt angesprochen und ich bin mir sicher, dass man das in die zukünftige Linienplanung mit einfließen lassen wird, soweit das möglich ist.

## Portrait Michael Lorenz

„Jedes Jahr im Frühling richte ich am Höglinger Waldrand ein Bankerl her.“

Man kann sie kaum übersehen, wenn man in Högling nahe der A6-Autobahnbrücke am Waldrand vorbeikommt. Die Rede ist von Michael Lorenz' liebevoll hergerichteter Bank. Sie lädt gleichermaßen Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer zum Innehalten, Verweilen und Nachdenken ein. Vom eigenen Waldstück – dem „Holzacker“ – aus erhascht man einen eindrucksvollen Blick über das idyllische Högling. Der Schriftzug „HOCK' de HER SIE u ER“ zielt bereits mehrere Jahre die Lehne der Bank und ist eine Einladung, die Sorgen und den Stress des Alltags zumindest für einen Moment lang zu vergessen und die Verbundenheit mit der Natur zu genießen. Seit diesem Jahr ist noch ein weiterer Spruch auf dem Bankerl zu lesen: „Setzt euch nieder Mo - Wei und Kinder – dad's nird so renner des schad de Kinder, de Weiwa und de Männer“. Eine Botschaft, die vor allem in der aktuellen schnelllebigen Zeit dazu auffordert, die Ruhe und die Gelassenheit - eben wirklich wichtige Dinge im Leben - nicht aus den Augen zu verlieren.



Der mittlerweile 86-jährige Michael Lorenz ist ein gebürtiger Höglinger. Seit bereits über 20 Jahren baut er jedes Jahr im Frühling sein grünes Bankerl vor seinem Holzacker auf. Oft sind schon von Weitem Passanten zu erkennen, die sich darauf eine kleine Pause gönnen. Das geht den ganzen Sommer bis in den Herbst so weiter. Wenn es zum draußen Sitzen zu kalt wird, baut der „Gluch'n Michl“ – so der Hausname von Michael Lorenz – die Bank wieder ab und nimmt sie mit zu sich in seine Werkstatt heim. Geschützt vor der Kälte und Nässe des Winters wird diese dort aufbewahrt. Bevor die Bank im nächsten Frühling schließlich wieder das Haus verlässt, muss diese aber eine strenge Restauration und Qualitätskontrolle durchlaufen.

Denn eines steht fest: Auf einer schön hergerichteten Bank sitzt es sich viel besser! So streicht, schleift und beschriftet der Gluch'n Michl seine Bank jedes Jahr aufs Neue und steckt sein ganzes Herzblut in diese Arbeit.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Dieser Meinung sind auch viele Passanten, denen die Bank und ihre Inschrift, welche sich Michael Lorenz selbst überlegt hat, jedes Jahr aufs Neue ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubert.

Die Bank ist neben dem schön hergerichteten „Holzacker“ selbst aber nicht die einzige Besonderheit. Nicht weit von dem Bankerl entfernt ist ein „Marterl“ an einem Baum angebracht. Dieses hat Michael Lorenz nach der Vorlage seines Vaters – ebenfalls Michael Lorenz – nachgebaut, welcher es zum Dank für die glückliche Heimkehr am 23.11.1948 aus der Kriegsgefangenschaft an einer anderen Stelle im Wald errichtet hatte. Das „Original-Marterl“ ist nach wie vor an seinem ursprünglichen Ort zu finden, unweit des heutigen Radwegs zwischen Högling und Hiltersdorf. Seit 2012 ist das „neue“ Marterl vom Gluch'n Michl nun am Holzacker platziert.

Neben der Dankbarkeit und Freude über den Ausgang dieses Schicksals erinnert dieses Marterl gewissermaßen jedoch auch an ein sehr dunkles Kapitel der Geschichte, welches nicht in Vergessenheit geraten darf.



Wir wünschen Michael Lorenz auch in den nächsten Jahren weiterhin viel Freude und frohes Schaffen beim Herrichten seines Bankerls und vor allem Gesundheit.

## Senioren Ausflug zum Oberpfälzer Seenland

Der Termin für den jährlich stattfindenden Seniorenausflug der Gemeinde konnte in diesem Jahr endlich wieder geplant und umgesetzt werden. Der Ausflug ging am 20. April mit zwei Bussen der Bustouristik Herbert zum Oberpfälzer Seenland. Das Herzstück des Oberpfälzer Seenlands bilden der Murner See zusammen mit dem Steinberger See, dem größten See Ostbayerns.

Am Murner See angekommen stiegen zwei „kundige“ Begleiter zu den zahlreichen Ausflüglern in die beiden Busse. Frau Elisabeth Wißman und ihr Kollege Thomas Pfisterneister, beides zertifizierte Gästeführer, wussten viel Erstaunliches, Bekanntes und Neues über das Oberpfälzer Seenland zu berichten. Beim Rundgang um den Murner See waren alle erstaunt, was die beiden Gästeführer über diesen „Weiher“ berichten konnten. Der Murner See als Teil des Oberpfälzer Seenlandes war zusammen mit dem benachbarten Brückelsee Abbaugelände für Braunkohle. Nach dem Ende der Braunkohleindustrie sollte es nach der Flutung noch ca. 20 Jahre dauern, bis dieses einzigartige Wassersport-Eldorado entstehen konnte: Baden, Surfen, Stehpaddeln, großer Badeplatz mit Sandstrand, herrliche Naturbadebuchten, Liegewiesen, Beachvolleyballfeld, Tischtennis, Theatron und ein zertifizierter Campingplatz laden zum familiengerechten Wassergenuss ein.



Ganz besonders beeindruckt hat der herrlich gelegene Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Die insgesamt 5 Teiche des Parks liegen direkt am Rundweg des Murner Sees. Bei den Teichen 1 und 2 „Natur und Teichwirtschaft“ geht es um Informationen zur Oberpfälzer Teichwirtschaft, am Teich 3 „Naturbeobachtung“ kann man dann die Teichwirtschaft naturnah erleben, im Teich 4 „Bewegung auf dem Wasser“ führen mehrere Wege auf eine kleine Halbinsel mit einem Picknicktisch, Teich 5 ist ein riesiger Wasserspielplatz mit Sonnensegeln.



Nicht vergessen werden darf das Restaurant „Seaside“, ein mediterranes Restaurant mit herrlicher Sonnenterrasse. Das war dann auch die letzte „Anlaufstelle“ beim Rundgang. Dort ging mit Kaffee und Kuchen bzw. einer deftigen



Brotzeit der rundum gelungene Nachmittag in die letzte Phase. Die Fensterbacher Senioren\*innen traten die Rückfahrt in gespannter Erwartung auf den nächsten Gemeindeausflug an, denn zum 50-jährigen Gemeindejubiläum im Jahr 2023 wollen sich Bürgermeister Christian Ziegler und Seniorenbeauftragte Marlene Groitl einen besonderen Ausflug einfallen lassen. Wie heißt es doch so treffend: Vorfreude ist die schönste Freude!



## Seniorenachmittag des Landkreises Schwandorf in Nabburg

Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Fensterbach Marlene Groitl fährt mit den Senioren\*innen der Gemeinde am 22. Oktober zum Landkreis-Seniorenachmittag in die Nordgauhalle in Nabburg. Das Team um die Leiterin der Seniorenfachstelle im Landkreis, Frau Evi Seitz, wird in bewährter Weise wieder dafür sorgen, dass der Nachmittag sehr kurzweilig und unterhaltsam werden wird. Jeder Teilnehmer ab dem 60. Lebensjahr erhält einen Verzehrutschein vor Ort, die Kosten für die Busfahrt übernimmt die Gemeinde.

Die Abfahrtzeichen an den üblichen Haltestellen in der Gemeinde werden rechtzeitig in der Tageszeitung bekannt gegeben, Abfahrt wird an der 1. Haltestelle gegen 13 Uhr sein, Rückfahrt nach Fensterbach gegen 17 Uhr.

**Anmeldungen im Rathaus unter 09438/9011120 oder bei Marlene Groitl 09438/943571.**

## Papardelle di zucca

### Rezept für 2 Personen

Rezept und Foto: Thomas Rambach

#### Zutaten:

- 200 Gramm Papardelle
- 200 Gramm Hokkaido-Kürbis
- 1 Schalotte
- 1 Zehe Knoblauch
- 2 Frühlingszwiebeln
- 50 Gramm gewürfelten Speck
- 150 ml Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer
- Geriebener Parmesan



#### Zubereitung:

1. Hokkaido-Kürbis schälen und in 1 cm große Würfel schneiden. Schalotte und Knoblauch fein würfeln und die Frühlingszwiebeln in dünne Streifen schneiden.
2. Die Kürbiswürfel zusammen mit der Schalotte, dem Knoblauch, den Frühlingszwiebeln und den Speckwürfeln in eine Pfanne mit etwas Olivenöl geben und alles kräftig anbraten. Anschließend mit der Brühe ablöschen und einige Minuten köcheln lassen, bis der Kürbis weich, aber noch bissfest ist.
3. Parallel dazu die Papardelle in Salzwasser al dente kochen.
4. Sobald die Brühe etwas einreduziert und sämig ist, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Nudeln unterheben. Die Papardelle auf einem Nudelteller anrichten und mit Parmesan bestreuen.

# Wohlfühloasen für Insekten

Ein abwechslungsreiches Erlebnis für Klein und Groß

Insekten sind ausgesprochen nützlich. Sie bestäuben Pflanzen und fressen Schädlinge. Da es für Insekten wie Wildbienen, Florfliegen oder Schlupfwespen immer weniger Lebensräume gibt und immer mehr Arten vom Aussterben bedroht sind, haben wir in der letzten Gemeindeblatt Ausgabe (02/22) zu einer Insektenhotel Bastelaktion aufgerufen. Mit dem Bau eines Insektenhotels bietet man schnell und einfach eine Nisthilfe, sowie einen idealen Unterschlupf für den Winter. Durch das Aufstellen im Garten schafft man neue Lebensräume. Ein Insektenhotel kann nicht nur dazu beitragen, ein Gleichgewicht unserer Umwelt zu schaffen, es sensibilisiert auch unsere Kinder, wie wertvoll und wichtig diese kleinen Lebewesen für unsere Erde sind.



## Bild oben:

Von links: Isabella (5) aus Stulln, Eva (6), Veronika (6) und Damian (4) aus Dürnsricht

## Bild links:

Von links: Simon (6), Johannes (5) und Anna (7) aus Högling

## Bild rechts:

Cooler „Kuh-Hotels“ von Johannes (5) und Anna (7) aus Högling

**„Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben.“**

Bereits beim Sammeln von Ästen, Totholz oder Zapfen wird der Blick für die Schätze unserer Natur geschärft. Gebrauchte Dosen oder PET-Flaschen Deckel als Tränke wurden zum neuen Leben erweckt. Die fleißigen Bauherren der Insektenhotel Bastelaktion haben nicht nur einen nützlichen Lebensraum, sondern auch einzigartige Hingucker, z.B. in Form eines Traktors, geschaffen. Die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Landkreis. Selbst aus Berlin hat ein junges Künstler Geschwisterpaar am Wettbewerb teilgenommen. Es wurde fleißig gesägt, gebohrt und gemalt. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Werkstücke, die für mehrere Wochen im Freihölser Milchhaisl zur Schau gestellt wurden.



### **Der richtige Standort für Insektenhotels**

Insekten bevorzugen warme Sonnenstrahlen. Deshalb sollte das Insektenhotel in südlicher Ausrichtung aufgestellt werden. Auch wenn der Schutz vor Nässe und Feuchtigkeit wichtig ist: Im Winter sollte das Insektenhotel an seinem einmal gewählten Standort stehen bleiben und nicht in die wärmere Garage, das Gartenhaus oder Ähnliches gebracht werden. Das gilt auch für den wirklich strengen Winter. Denn durch die plötzliche Temperaturerhöhung würden die Insekten total aus dem Biorhythmus gebracht werden. Sie täuschen ihnen nämlich durch den Temperaturschwung vor, dass Frühling wäre. Das führt dazu, dass die Larven viel zu früh schlüpfen oder die anderen Insekten zu früh aus der Winterstarre erwachen. Diese begeben sich dann allesamt erfolglos auf Futtersuche und würden letztlich verhungern.



**Insektenhotel „Bulldog“**  
von Simon (6) aus Högling

*Lust auf mehr Bauernhofleben? Dann folgt uns auf Facebook oder Instagram @freihoesler\_milchhaisl*



## Großes Dankeschön des Osterhasen

Dank der Osterausgabe und der dazugehörigen Schnitzeljagd, gab es dieses Jahr kurz vor den Sommerferien ein Kinderfest. Dieses fand am 29. Juli in Högling am Stodl statt. Über 60 Kinder haben das Lösungswort abgegeben und wurden von uns zu dem Fest eingeladen.

Neben einem Begrüßungsseis war für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besuchern gesorgt. Dank der Unterstützung von Hubert Meierhofer für die Organisation und unserem Bürgermeister mit unserem Jugendwart Tobias Dirrigl am Grill, wurde das Fest zu einem vollen Erfolg.

Wir freuen uns sehr darauf in den kommenden Ausgaben des Fensterbachbladl wieder tolle Überraschungen für unsere kleinen Gemeindemitglieder zu organisieren.





Pünktlich zum Herbst, gibt es dieses Jahr wieder einen Malwettbewerb.  
Gebt Eure Bilder bis zum 31. Oktober 2022 bei uns im Rathaus ab. Überraschung folgt ;-)

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Geschwisterkinder? Wenn ja, wie viele? \_\_\_\_\_

Handynummer von Mama oder Papa: \_\_\_\_\_



# Kinderferienprogramm 2023

## Information vom Jugendbeauftragten Fensterbach

---

Liebe Leser\*innen des Fensterbachblads,

die Gemeinde Fensterbach und ich als Jugendbeauftragter möchten im nächsten Jahr wieder ein abwechslungsreiches und buntgemischtes Kinderferienprogramm unseren Kindern anbieten. Wir rufen daher alle interessierten Personen, Familien, Betriebe und Vereine zur Beteiligung und zum Mitgestalten auf.

Wenn ihr Ideen und Interesse an der Durchführung eines Programms im nächsten Jahr habt, so dürft ihr euch gerne an uns wenden. Zur besseren Planung, Terminierung und Organisation wäre es am besten, eine kurze Mail mit nachfolgenden Angaben an [tobias.dirrigl@gmx.de](mailto:tobias.dirrigl@gmx.de) zu schreiben:

- Name des Veranstalters
- Programmname
- Gewünschtes Datum für das Programm
- Programmdauer
- Kurze Beschreibung des Programms und des Ablaufs
- Teilnahmegebühr (sofern die Kostenübernahme nicht durch die Gemeinde erfolgen kann)
- Mindestteilnehmerzahl
- Kontaktdaten der Ansprechpartner
- Angabe der Altersgruppe
- Telefonnummer für Rückfragen

Die Termine der einzelnen Programme können natürlich über das ganze Jahr verteilt gewählt werden. Die Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig.

Einsendeschluss für die jeweiligen Programmanschläge ist der 30. November 2022.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.  
Vielen herzlichen Dank im Voraus!

Viele Grüße

Tobias Dirrigl  
(Jugendbeauftragter)



Fußpflege bei Ihnen zuhause  
**Tel: 09438/94 29 47**  
Nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter!

**Für Sie mobil  
und nach Corona auf jeden  
Fall wieder gerne für Sie da!**

**Ihre Petra Sellner**

St.-Ulrich-Straße 31, 92269 Fensterbach, Dürnsricht

# Werbung im `s Fensterbachbladl

## Erreichen Sie mehr Menschen in der Gemeinde

Wussten Sie schon, dass es verschiedene Werbeformat (z.B.: Firmenporträt, Werbeanzeige und mehr) im Fensterbachbladl gibt?

Bei einer Auflage von 1.100 Exemplaren erreichen Sie einfach und unkompliziert die Bewohner unserer Gemeinde und haben die Möglichkeit Ihr Unternehmen vorzustellen.

Nehmen Sie am besten noch heute zu uns Kontakt auf um in der nächsten Ausgabe mit dabei zu sein! Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Fensterbacher Bürger\*innen,

an dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, dem Redaktionsteam Anregungen, Lob, Tadel, Vorschläge oder Wünsche mitzuteilen. Nicht alle Anregungen werden wir gleich umsetzen können, dennoch Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, um auf lange Sicht unser `s Fensterbachbladl zu verbessern.

Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig, es erleichtert uns die Kontaktaufnahme, sollte es detaillierte Fragen zu Ihren Ausführungen geben.

Bitte Namen, Vorname, Telefon o. E-Mail angeben.

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Fensterbach  
Knöllinger Str. 5  
92269 Fensterbach

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

08.30 – 12.00 Uhr

Montag und Dienstag

13.30 – 16.00 Uhr

Mittwoch

Kein Parteiverkehr

Donnerstag

13:00 – 17:30 Uhr

### Bürgermeistersprechstunde:

Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

### Verantwortlich für den Inhalt:

1. Bürgermeister Christian Ziegler

### Redaktion:

- Dr. Marlene Groitl (Teamleitung)
- Anita Schwaiger

E-Mail: [redaktion.fensterbach@gmail.com](mailto:redaktion.fensterbach@gmail.com)

Telefon: 01525 9079660

Mo. - Fr. 11.00 - 12.00 und 19.00 - 20.00 Uhr

### Gestaltung:

Kisimedia, Simon Kirchner

[kontakt@kisimedia.de](mailto:kontakt@kisimedia.de)

### Auflage:

1100 Stück

`s Fensterbachbladl erscheint dreimal jährlich kostenlos für alle Haushalte.

**Nächste Ausgabe:** Frühjahr 2022.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten für ihren Werbeauftrag.



## Wichtige Rufnummern

Claudia Wildführ (Hausarztpraxis)	09438 - 941455
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notarzt/Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Polizeinotruf	110
Giftnotruf	089 – 19240
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110 333
Auskunft	11833

## Gemeinde - Rufnummern

Rathaus	09438 90111-0
Bauhof – Herr Frint	0160 8027857
Grundschule Fensterbach	09438 335
Kläranlage Fensterbach – Herr Neidl	0160 8027858
Wasserwerk Fensterbach – Herr Lippert	0171 6732233
Kindergarten Högling	09438 280
Nachbarschaftshilfe Fensterbach	0160 91825891